

Shakespeare, William: 67 (1590)

- 1 Ach, warum muß er mit Verdorbnen leben,
- 2 Daß Sündern seine Gegenwart gedeiht,
- 3 Ruchlose freventlich sich überheben,
- 4 Verlarvt in seines Umgangs Lieblichkeit!
- 5 Warum soll Farbentrug nachahmen seine Wangen?
- 6 Was stiehlt man toten Schein von seinem Lebensrot?
- 7 Wird arme Schönheit schlau mit Schattenrosen prangen,
- 8 Wo seiner echten Rosen Purpur droht?
- 9 Nicht mehr erröten kann mit frischer Adern Blute:
- 10 Denn in ihm spart sie ihren letzten Hort,
- 11 Nährt sich, auf viele stolz, nur noch von seinem Gute. –
- 12 Ja, ihn begabend, zeigt sie wie erlesen,
- 13 Wie reich in bess'rer Zeit, lang vor uns sie gewesen.

(Textopus: 67. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/65793>)